

Arbeiten im Rebberg und Keller

Erfahrungen mit Pflanzschutzhüllen für die Jungrebenpflege

In der SZOW ist schon mehrfach über Pflanzschutzhüllen berichtet worden. Das nicht ganz einfache Rebjahr 2009 hat gezeigt, dass bei ihrer Verwendung einige Punkte beachtet werden müssen.

Rebschützer aus engmaschigem Netz

«Rebschützer» der bewährte Schutz vor Wildverbiss ist schon lange auf dem Markt. Das Netz schützt zudem vor frühem Hagel. Schon beizeiten sind auch Applikationen gegen Falschen Mehltau und Milben möglich. Das Erlesen gestaltet sich einfach und übersichtlich. Eine Herbizidanwendung nach dem Austrieb ist nicht mehr möglich. Die Sprödeheit des Materials begrenzt den mehrjährigen Gebrauch. Nachteilig ist auch das Durchwachsen der Triebspitzen.

Tubex-Premium Wuchshüllen

Die Tubex-Röhren sind einfach anzubringen, aber der Lager- und Transportraumbedarf sind beträchtlich. Sie bieten guten Schutz gegen frühen Hagel. Die Beurteilung des Gesundheitszustands der Pflanze ist eingeschränkt. Die Geizenbildung ist gering und somit der Bindebedarf klein. Eine Bekämpfung von Krankheiten ist nur von oben möglich. 2009 sind die Infektionen durch Falschen Mehltau in der Röhre zum Problem geworden. Nach dem Erlesen ist das Wiederanbringen schwierig. Es ist kaum Platz da für eine Hand zum Führen der jungen Triebe. So besteht die Gefahr der Bogenbildung im Veredlungsstellenbereich («Spazier-



Sonnenbrand nach Entfernung der Wachstumshüllen.



«Spazierstock».



Preisvergleich (von links nach rechts):

Tubex Premium (60 cm)	Fr. 2.20 pro Stück
Rebschützer (40 cm)	Fr. 0.20 pro Stück
Plantex (60 cm)	Fr. 1.05 pro Stück

stock», s. Abb.). Die Arbeiten im 2. Jahr, die Auslese und der Aufbau des Stamms werden wieder durch die Enge behindert. Bei starkem Wachstum empfiehlt es sich, die Röhren schon beim Schnitt wegzulassen. Eine Entfernung während der Vegetationsperiode birgt die Gefahr von Sonnenbrand an der Stammoberfläche. Herbizidanwendungen sind jederzeit möglich.

Zusammenfassung: Vorteilhaft sind die Arbeitseinsparungen (ca. Fr. 4000.–) und die mehrmalige und sogar überbetriebliche Verwendung der Hüllen. Nachteilig ist die Gefahr von Krankheiten. Ihre Bekämpfung sowie das Handling beim Formieren des Stamms sind schwierig.

Plantex-Wuchshüllen

Die Plantex-Hüllen sind jederzeit abnehmbar und flach stapelbar. Das Zusammenfügen des Bajonettverschlusses ist aufwändig. Oft wird ein gerades Wachstum in der Röhre durch die Laschen behindert. Die Gefahr von Krankheiten und ihre Bekämpfung sind wie oben beschrieben. Ein Herbizideinsatz ist jederzeit möglich. Diese Hülle hat Vorteile bei Nachpflanzungen. Innerhalb der Drähte ist das Anbringen und Abnehmen besser möglich. Die Haltbarkeit bei mehrjährigem Gebrauch ist eingeschränkt. Der Verschluss leidet. Das Material wird nach zwei bis drei Jahren spröde.

Plantex- und Tubex-Hüllen sind willkommene Rückzugsorte für Ameisen. Das führt leider oft zu Schäden an den jungen Stämmchen (Ameisensäure).

EXTENSION WEIN ■



Früher Befall mit Falschem Mehltau.